# Fuer unsere : Hausfrau :

## Ernte

Die gold'nen Aehren wallen und wogen,
Ihr Rauschen tönt wie des Meeres Sang,
Des Himmels tiefes Blau ist silberlichtumzogen,
Die Sonne liegt brütend am Bergeshang.

Die Wiese glüht, der Heimchen Stimmen
Durchzittern des Sommers wehe Pracht,
Als sängen sie der Erde Dankeshymnen,
Daß sie ihr Schaffenswerk vollbracht.

Noch trieft von Düften schwer die Wunderstille,
Noch leuchtet des Mohnes grelles Rot,
Doch durch des Lebens blühende Fülle
Geht wuchtig schon der Schnitter Tod.

Frances Heimberger.

## Bei uns zu Hause

Selbst Männer, die im Lebenskampf hart geworden sind, werden weichherzig, wenn sie einmal auf die Tage ihrer Kindheit zu sprechen kommen und von „bei uns zu Hause" erzählen. Wer war nicht schon Zeuge von dem Zusammentreffen zweier Jugendfreunde, die sich jahrzehntelang nicht gesehen haben, deren Haar ergraut ist und deren Leben reich an Ereignissen war. Aber danach fragen sie einander kaum. Sie sitzen zusammen und schwatzen von alten Zeiten, und jeder Satz beginnt mit: „Weißt du noch?!" und „Bei uns zu Haus'!"

Wie lieb ist jedem alternden Menschen die Erinnerung an das Heim seiner Kindheit! Derjenige, der kein freundliches Zurückdenken an sein Elternhaus hat, wird als eine bedauernswerte Ausnahme angesehen. Und doch sind nicht alle Menschen sich der Verpflichtung bewußt, auch ihren Kindern für spätere Zeiten ein solches Erinnern zu ermöglichen. Viele denken mit Tränen der Rührung an das Behagen und die Gemütlichkeit, die einst in ihrem Elternhaus herrschten, und sind dabei nicht imstande oder nicht einmal willens, in ihrem eigenen Heim das gleiche Behagen zu verbreiten.

## So lange noch das Lämpchen glüht

„Drum nütze die Stunde, die lachend dir winkt, denke sie im Schlimme de der Zeiten verflucht!" – Dieser Spruch scheint die treffendste, wenn vielleicht auch nicht freiwollendeste Uebersetzung für das „carpe diem!" des alten Römers Horaz zu sein. Dieser, der Dichter des heiteren Lebensgenusses, richtete die Aufforderung bei einem Schäferstündchen an seine Liebkose, „dem", so sagte er zuvor „bei langem Meiden erteilet die Zeit."

Uns scheint das Wort so recht für den Herbst zu passen. Die Tage werden kürzer, die schöne Zeit neigt sich dem Ende — nütze sie! Genieße in vollen Zügen ihren Reiz! Denn der braucht nicht bitter zu sein. Wie uns die Natur oft im Herbst die schönsten Tage beschert, wie sie noch nicht karge mit bunten, leuchtenden Blumen, so flattet auch des Lebens Herbst der Freuden manche aus — verstanden nicht, zuzugreifen!" „Pflücket, die Rose, eh' sie verblühet!" und „Glücksstunden rasch erblühen; lachen dir an Dornenwegen blühende Rosen frisch entgegen, nicht vergeblich laß sie blühen!" Denn nütze in der unerschöpflichen Fülle des Sommers lachen die Blumen des Herbstes, und — vor allem — es sind die letzten. Wer die Herbstzeit nicht nutzt, kommt leicht zu kurz, „dem", wie es in einem weniger poetischen als treffenden Spruch heißt, „gar bald riefst du im Herbste, wenn der Winter kommt, dann fluchte."

„Carpe diem!" Auch anders läßt sich das Wort übersetzen und umschreiben, dadurch erst seinen wahren Inhalt und vielfältigen Sinn. Klingt es nicht auch im Studentenlied „Herbe ist heut!" mit, namentlich in der letzten Strophe, wenn lustige Burschen singen: „Brüder, faßt an und singt! Morgen vielleicht erklingt Sterbegeläut. Wer weiß, ob nicht die Welt morgen in Schutt zerfällt?" Oder noch deutlicher im Spruch: „Nützt das Leben, braucht es bald; eh die Morgenglocke schallt, kann das Stündlein schlagen." Immer wieder finden wir mit diesen Aufforderungen zum Genuß die Mahnung an das Ende verknüpft. Sie zeigen uns den Herbst als die Zeit ausschlüpfender Freude: „Morgen können wir's nicht mehr, darum laßt uns heute leben!" Aber nur einen Schritt weiter — und der Herbst, die Zeit vor dem Winter und dem Ende, wird uns Mahner ganz anderer Art. Auch das enthüllt das Wort: „carpe diem!", wenn's auch der alte römische Genießer seiner Denkkunst nur leise andeutete. Dann klingt in ihm die Frage, ob wir die Zeit auch recht genutzt haben in frohen und in ernsten Dingen. In unerbittlicher Deutlichkeit begegnen wir: „Was man von der Minute ausgeschlungen, bringt keine Ewigkeit zurück." Dann heißt „carpe diem!" auch: „O lieb' so lang' du lieben kannst, o lieb' so lang' du lieben magst! Die Stunde kommt, die Stunde kommt wo du an Gräbern stehst und klagst." Wohl dem, der dann mit dem Studentenlied singen kann: „Rind kommt der letzte Augenblick — ich hab' gelebt, das war mein Glück." — „Das Leben zu genießen, ist der Vernunft Gebot. Wir leben nur so kurze Zeit und sind so lange tot." Darum: „carpe diem!"

## Frauen hüten den Schatz im Müllwagen

In mehr oder weniger gut ausgestatteter Linie standen am Vormittag die Müllkommen abholungsbereit auf dem Bordstein der Straßen von Newmark (New Jersey). Gleich darauf kam der „städtische Reichsichtwagen langsam heran getrottet. Die Tonnen entleerten ihren wenig angenehm duftenden Inhalt in seinen großen Bauch und polterten hohl auf das Pflaster zurück. Da stürzte plötzlich aus einem Hause eine gutgekleidete Frau und unterbrach die beschauliche Ruhe des Idylls. Sie jagte auf die Müllkolonne zu, die vor ihrer Wohnung stand, und sah mit ängstlichen Augen hinein: „Stop!" Dann stürzte sie auf den Müllwagen: „Sie kennen mich doch, ich bin Frau Vipertino. Ich habe aus Versehen 850 Dollars in die Mülltonne geworfen." Die Müllreichtmänner zuckten bedauernd die Achseln: „Hier ist nichts zu machen. Erst auf dem Schuttabhalden können wir den Inhalt sortieren und nach Ihrem Geld suchen." Frau Vipertino erblaßte. Dann bat sie höflich um Erlaubnis, sich dem Wagen anschließen zu dürfen. „O bitte, das steht Ihnen selbstverständlich frei. Nur müssen wir erst die ganze Straße abklappern. Damit es aber rascher geht, können Sie sich auf den Bock setzen und lenken." Frau Vipertino blieb nichts anderes übrig, als den guten Rat zu befolgen, und zur stillen Erbauung der schadenfrohen Nachbarn lenkte sie in ihren guten Kleidern den Müllreichtwagen durch Newmark. Unterwegs schloß sich ihr aus Freundschaft und Mitleid eine Bekannte an, was Frau Vipertino sehr angenehm war. Am Reichtplatz angelangt, durften die beiden Damen mit ihren gepflegten Händen die ganze Ladung sortieren. Aber ihr Spießgesellen-Instinkt durch Newmark wurde durch das Finden des Geldes belohnt.

### Die Qualen einer Frau von acht Jahren

Immer wieder wird gegen die verwerfliche Sitte der indischen Kinderheiraten Sturm gelaufen, doch bisher ohne Erfolg. Jeder, der einen Einblick in das Martyrium dieser jugendlichen Bräute erhält, muß über die Duldsamkeit der unsinnigen Einrichtung empört sein. Kürzlich fand eine verheiratete „Frau" von acht Jahren vor dem Polizeirichter von Sindhya, um gegen die Verwandten ihres Mannes zu klagen. In der Anwesenheit des letzteren, der anwesend war, wurde dem Kinder vom Schwager und dessen Frau jede Nahrung entzogen. Vom Hunger gequält nahm die Achtjährige, ohne vorher zu fragen, etwas Eßbares an sich und wurde dafür vom ihrem Schwager geschlagen. In Gemeinschaft mit seiner Frau schlug den Unmenschen sie deshalb blutig, knebelte das Kind und brannte ihr es mit einem glühenden Eisen: „Jeder soll sehen, daß Du gestohlen hast." Erst als der Polizeirichter eine Woche später zum Baden geschickt wurde, sahen einige ältere Frauen das Brandzeichen und verständigten eine Anzeige gegen die Unmenschen.


## Echte Aspirin erweist sich als sicher.

Man gebrauche es ohne Angst, wie angegeben in dem „Bayer"-Paket. Ist für's Herz unschädlich.

BAYER

Does not affect the Heart

Wenn Sie nicht das „Bayer-Kreuz" am Paket oder den Tabletten sehen, haben Sie die echten Bayer-Tabletten von Aspirin nicht erhalten, welche sich bei Millionen als sicher erwiesen haben und von Aerzten während 25 Jahren verschrieben werden sind für:

Erkältungen, Kopfschmerzen, Rheuma, Lumbago, Zahnschmerzen, Ischias, Neuralgie, Schmerzen, usw.

Jedes aufgebrochene „Bayer" - Paket enthält Gebrauchsanweisung. Handliche Schachteln von 12 Tabletten kosten einige Cents. Drogisten verkaufen auch Flaschen mit 24 und 100 Tabletten.


## Dämmerstunde

Von Elisabeth Lill

Nun kommt sie wieder, meine liebe Zeit,
Die Sternlein ziehen an ihr golden Kleid,
Die Sonne hat den Schleier vorgezogen,
Der kleine Vogel ist ins Nest geflogen.
Da sind auf einmal leise aufgewacht
Die Märchen alle, die ich mir erdacht.
Und meine Seele muß zu ihnen gehen,
Muß in die tiefen Augen forschend sehen,
Ob drin noch ruht der reine, fromme Glanz,
Ob unversehrt der weiße Lilienkranz.
Und sind es noch die kindlichen Gestalten,
Dann können wir die Märchenstunde halten.
Die Seele mein schlägt zarte Saiten an,
Die sonst im Alltag sie nicht finden kann.
An stiller Freude bin ich wunderreich,
Den selig frohen Königskindern gleich!
Von meinem Märchenklauben will ich spenden
Mit immervollen, nimmermüden Händen.


## Achtung! Damen, die backen.

Robin Hood gewinnt vollständigen Sieg

**Gold Medaillen**
75 Erste Gewinne.

**Silber Medaillen**
164 Gewinne im ganzen.

Diese Preise wurden mit ausgestellten Sachen gewonnen, die aus Robin Hood Mehl gebacken waren und auf den Ausstellungen zu Calgary, Edmonton, Regina, Saskatoon, Prince Albert, North Battleford und Brandon sich bewerbt haben. Diese Gewinne stellen Unübertrefflichkeit in 35 verschiedenen Backprodukten dar, einschließlich Weißbrot, Kuchen und Zuckergebäck im Wettbewerb mit allen anderen Mehlsorten. Ein jeder Tag bringt weitere Berichte von Gewinnen mit Robin Hood Mehl an kleineren Ausstellungen.

**Robin Hood FLOUR**

Für besseres Brot, bessere Kuchen und Feingebäck


## Bedauernswerte Königinnen der Unterwelt

**Geld, Seide, Perlen und eine Pistolenkugel. — Tote Mitwisser verraten nichts. — Der Verbrecher in seinem Privatleben.**

Von John C. Waters - Chicago.

Ein Kraftwagen summt sein einförmiges Lied auf der nächtlichen Landstraße in Ohio. Wortlos starren die Insassen in das Dunkel oder sehen dem Lichtstrahl nach, der sich in den schwarzen Tunnel des Waldes frißt. Zehn Meter tiefer rauscht der Fluß am steinigen Ufer entlang.

Die Scheinwerfer erlöschen plötzlich. Der Wagen hält. Fluchend fingert der Mann hinter dem Steuer am Schalttbrett. Dann wendet er sich zu den beiden auf dem Rücksitz: „Das Licht brennt nicht mehr. Ich weiß nicht, warum es liegt. Muß es untersuchen. Steigt aus!" Unter dem Rücksitz liegen Werkzeug und Blendlampe."

Gehorsam öffnet die junge Frau die Tür und steigt vor dem zweiten Mann aus dem Wagen. Fröhelnd sucht sie auf der Straße und schlägt den Mantelkragen hoch. Sie sieht, wie der Lenker das Polster hebt, und achtet nicht auf den Mann hinter ihrem Rücken. Seine Waffe, nur aus zwei, drei Handbreiten Entfernung auf ihrem Hinterkopf gerichtet, bellt leise auf. Der Wind rauscht in den Bäumen. Er verschlingt den Knall und übertönt den erstickten Schrei.

„Tat!" Der Lenker fragt es flüsternd den anderen, der sich über die Frau am Boden beugt. „Ja." Das Polster des Rücksitzes füllt wieder auf den Werkzeugkasten. Die Blendlampe interessiert den Fahrer nicht mehr: „Schnell, faß an!" Sie heben die Tote auf und tragen sie den Abhang hinunter an das Ufer. Der Körper klatscht leise auf das Wasser, und die Wellen verschlucken das Elend.

Hastig klettern die Männer über die Stirne zur Straße hoch. Die Scheinwerfer blitzen wieder auf. Die Panne war ja nur vorgetäuscht. Auf weiten Umwegen rast der Wagen durch die Nacht nach Cincinnati zurück.

Eine Woche später spült der Fluß weiter unten im Süden eine Frauenleiche ans Ufer. Die Polizei weiß, daß es sich nicht um einen Raubmord handeln kann, denn eine Perlenkette umschließt noch den Hals der Toten, und schwere Ringe stecken an den Fingern. „Selbstmord?" — „Nein. Sonst wäre der Einschuß nicht am Hinterkopf. Alle Umstände deuten vielmehr auf eine „Witwenverbrennung" der Unterwelt einer Großstadt weiter flußaufwärts hin." Nachforschungen bestätigen diese Ansicht. In Cincinnati ist acht Tage vorher ein Führer der dortigen Unterwelt erschossen worden. Die Tote war seine Frau. Die Polizei weiß nun, wo die Mörder zu suchen sind, die eine Mitwisserin ihrer Verbrechen zum Schweigen bringen wollten, doch die Ermittelung der Schuldigen selbst wird ihr kaum gelingen.

Mancher anderen Königin der amerikanischen Unterwelt erging es ähnlich, und noch viele werden dieses Schicksal teilen. Stets sind es schöne junge Frauen, denn den Bandenhäuptlingen — vor allem den Führern der großen Schnapsschmuggelringe — erlauben es ja die reichen Einkünfte aus ihren dunklen Geschäften, unter den hübschesten Mädchen zu wählen. Wohlleben und seidene Kleider, Schmuck und Erfüllung aller materiellen Wünsche locken die Mädchen, denen ein Dutzend ehrlicher junger Männer gerne ihren Namen geben würde, zur Verbindung mit einem Verbrecherführer. Fast alle werden ihren Männern gute Frauen, denn zum Dank dafür, daß sie ihnen nach den Aufregungen ihres Verbrecheralltags ein ruhiges Heim bieten, hängen die Führer der Unterwelt mit der ganzen menschlichen Zuneigung, deren sie noch fähig sind, an ihren Königinnen und umgeben sie mit aller nur erdenklichen Sorgfalt, die von ihrem sonstigen Leben unendlich absticht. Jeder, selbst ein Verbrecher, muß einen Menschen haben, für den er lebt, dem er seine Sorgen mitteilt, mit dem er sich aussprechen kann. Doppelt wertvoll für einen Herrscher der Unterwelt ist natürlich eine Frau, auf deren Schweigen er sich verlassen kann. So lange beide das gemeinsame Leben führen, ist er ihrer auch sicher.

Anders dagegen, wenn er der Polizei in die Hände fällt. Sein Einfluß auf die Frau hört dann auf, und wird diese vernommen, so kann in den meisten Fällen damit gerechnet werden, daß sie über kurz oder lang etwas verrät von dem, was sie über die Tätigkeit ihres Mannes oder über die Person seiner Spießgesellen weiß. Sie bildet deshalb von dem Augenblick, da sie nicht mehr der unmittelbaren Aufsicht des Verbrecherführers untersteht, eine große Gefahr für die Angehörigen seiner Bande. Hat sie nicht schon einen Beweis dafür geliefert, daß sie auch unter diesen Umständen schweigen kann, so dürfte ihr Schicksal besiegelt sein, und eine Autofahrt, zu der sie unter irgend einem Vorwande aufgefordert wird, schließt für sie mit einer überraschenden Kugel ab. Bestimmt steht der nicht ganz Zuverlässigen dieses Ende bevor, wenn ihr Mann im Kampf mit der Polizei oder mit anderen Verbrechern getötet wurde.

Zu denen, die auf solche Weise endeten, gehörte unter anderen Adeline Jaccard, die „Witwe" eines Chicagoer Bankräubers. Sie wußte zuviel von den Verbrechen der Spießgesellen des Toten, der während eines Raubüberfalles erschossen worden war. Unter dem Vorwand, die junge Frau in Sicherheit bringen zu wollen, lockten zwei Angehörige der Bande Adeline in einen Kraftwagen. Am anderen Tage fand man die verkohlte Leiche der Frau. Die Untersuchung ergab, daß sie einen Schuß in den Mund erhalten hatte, der aber nicht tödlich wirkte. Noch lebend war sie in den Straßengraben geschleift, mit Benzin übergossen und verbrannt worden. Ihre Mörder wurden nicht gefaßt.

Zu viel von den Verbrechen einer Räuberbande wußte auch die ausnehmend schöne Alta Bonello. Ihr Mann war nach einem Ueberfall auf eine Bank verhaftet worden. Die Umstände lagen aber so, daß die Aussage Altas entscheiden mußte, ob ein Alibi, das Bonello und seine Spießgesellen vorbrachten, stichhaltig war oder nicht. Die übrigen Angehörigen der Bande müssen befürchtet haben, die Frau werde unter dem Druck des Verhörs zu Ungunsten Bonellos aussagen, und Alta wurde von unbekannten Tätern in ihrer Wohnung erstochen.

Glaubt die Unterwelt dagegen, daß eine ihrer Königinnen auch nach der Verhaftung oder nach dem Tode des Führers schweigen kann, oder hat die Frau diesen Beweis schon erbracht, so wird die Bande sie mit allen Mitteln schützen und sie derartig unterstützen, daß sie durch den Verlust des Mannes keine materielle Einbuße erleidet. Aber nur wenige erfreuen sich eines derartigen Vertrauens, und die Laufbahn der meisten Unterweltskönigin endet nach Tagen des Glanzes und Wohllebens über kurz oder lang doch auf tragische Weise.

## Hund, Hahn und Katze in einer Person

Die Entwicklung des Sprechfilms öffnet einem neuen Berufszweig den Weg zu praktischer Betätigung, dessen Angehörige bislang nur als Artisten im Zirkus oder Varieté mehr schlecht als recht ihr Leben fristeten. Es hat sich herausgestellt, daß auf mitspielende Tiere sehr wenig Verlaß ist, wenn sie sich durch Lautäußerungen bemerkbar machen sollen. Man ist deshalb dazu übergegangen, die Stimmen der Vierbeiner durch Menschen nachahmen zu lassen, und so wurden die Tierstimmen Nachahmer gesuchte Persönlichkeiten in Hollywood. Namentlich reißen sich die Regisseure um den Grafen Cutelli. Er bietet gegenüber den Hunden, Katzen, Hähnen usw. noch den Vorteil, daß er trefflicher in der gewünschten Tonart bellt, miaut und kräht. Und nicht nur das. Seine Fähigkeiten erstrecken sich auch auf die Laute der unbelebten Natur. Da ist kein Flugzeug, das natürlicher surren kann als er, kein Auspuff, der so pünktlich knallt, kein Wagen, der so wirkungsvoll über das Kopfsteinpflaster oder einen Knüppeldamm knarrt, wie der Graf Cutelli. Sogar das Brausen des Windes und das Rauschen des Regens ahmt er täuschend nach, gar nicht zu reden von den Klängen einer Harfe oder eines Saxophons.

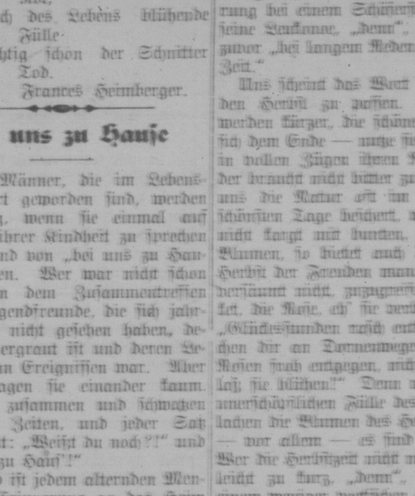

**Rheumatische Schmerzen.** „Meine Frau litt so schlimm an rheumatischen Schmerzen in den Knien, daß sie nicht gehen konnte. Fornis Alpenkräuter verschafften ihr Erleichterung, so daß sie jetzt ihre häuslichen Pflichten ohne Beschwerden erfüllen kann," schreibt Herr M. Bach aus Stafford, Conn. Diese berühmte Kräutermedizin fördert den Stoffwechsel und erhöht die Ausscheidung der Selbstgifte; sie ist kein Apothekerartikel, sondern wird direkt aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill., geliefert.

Zollfrei geliefert in Canada.


## Wunderbar für Verdauungsstörungen

Wenn Ihr Magen außer Ordnung ist, wenn Gase, Brechreiz und Schmerzen nach dem Einnehmen der Mahlzeit sich einstellen, und Sie miserabel sind — dann bringt eine einzige Dosis reinen „Bisurated Magnesia" Ihnen sofortige Linderung.

Für Verdauungsbeschwerden ist dieses schnellwirkende und nichtlaxierende Bisurated Magnesia einfach wunderbar. Auch die hartnäckigsten Fälle weichen demselben. Dessen Gebrauch ist angenehm und nicht kostspielig. — Fragen Sie den Apotheker.

## Für Mütter „Fry's"

Für echte Nahrung in köstlicher Form ist Fry's Kakao unübertrefflich. Eine Tasse zum Frühstück hilft durch den Tag und eine weitere Tasse vor dem Schlafengehen hilft dem Baby und der Mutter gesunden, ruhevollen Schlaf zu haben. — Fry's ist Mithilfe beim Ausscheiden, ein Krafterzeuger und ein guter Freund der müden, überspannten Nerven.

## Schwach, kränklich, Untergewicht?

Leute, die schwach, unter Gewicht und nervös sind, ob durch Krankheit, Ueberarbeit, geistige oder körperliche Anstrengungen, Schlaflosigkeit, Niedergang der Gesundheit oder durch allgemeine Schwäche, sollten Ruga-Tone nehmen, die berühmte Medizin, welche Wunder gewirkt hat für Millionen von Männern und Frauen in allen Teilen der Welt.

Ruga-Tone ist eine wohl zusammengestellte Verbindung der feinsten und kräftigsten Medizinen, die man kennt. Eine der Medizinen macht rotes, Gesundheit gebendes Blut. Andere Bestandteile vergrößern den Appetit und bewirken, daß die Speisen besser munden. Andere Bestandteile stärken die geschwächten Verdauungskräfte und überkommen Magenbeschwerden. Ruga-Tone enthält auch Medizinen, welche die träge Leber anregen und den Gallenfluß erhöhen, sie beseitigen den gereizten Zustand der Nieren und stärken Nerven und Muskeln.

## Erfreuen Sie sich besserer Gesundheit und Kraft

Ruga-Tone verbessert Gesundheit, Kraft und Stärke. Es ist gut für Alt und Jung, denn es stärkt und kräftigt alle Organe und Funktionen des Körpers, bringt ruhevollen, gesunden Schlaf und vergrößert das Gewicht bei denen, die einen dünnen und heruntergekommenen Körper haben.

**Verstopfung** Diese prächtige Medizin hat nicht ihres Gleichen bei Kopfschmerzen, schlechtem Geschmack im Munde, belegter Zunge, unangenehmem Atem, Schwindel, Gasen oder Aufgedunsenheit im Magen und Darm, bei gelber Haut, unreiner Haut, bei trägem, mildem Gefühl, Kollheit im Unterleib und ähnlichen Uebeln, da es das System reinigt von Krankheitsstoffen, Unreinigkeiten und Verstopfung beseitigt.

Ruga-Tone wird verkauft von allen Medizin-Händlern. Versäumen Sie diese großartige Medizin. Es mag gerade das sein, was Sie benötigen für neue Gesundheit, Kraft und Energie.

## Sind Sie Bruchleidend

**Herr Stuart, Erfinder der berühmten Stuart's Adhesive Plapao-Pads-Bruchbehandlungs - Methode, offeriert jedem Bruchleidenden Plapao auf Probe und illustriertes Buch über Bruchbehandlung völlig umsonst zu senden.**

Alle Bruchleidenden sollten uns sofort bezüglich dieser großmütigen Offerte schreiben. Das Wunder des Zeitalters, im Gebrauch von tausenden Bruchleidenden. Mit Gold-Medaille und ehrenvoller Erwähnung auf der Panama-Pacific-Ausstellung ausgezeichnet. Keine Schnallen, Riemen oder Stahlfedern dürfen befestigt. Weich wie Sammet, leicht anzubringen, vernünftig.

Hört auf, den Bruch mit Stahl oder Gummibändern zu verschlimmern. Vermeidet gefährliche Operation. Schließt die Bruchöffnung auf natürliche Weise. Sendet sofort den nachstehenden Kupon für Plapao auf Probe und illustriertes Buch über Bruchbehandlung — alles völlig umsonst.

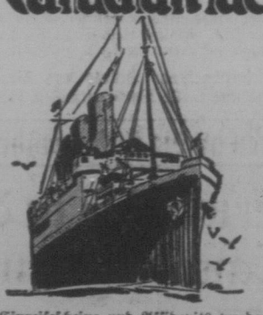
Gratis Probe-Kupon

Plapao Laboratories, Inc.,
2883 Stuart Bldg., St. Louis, Mo.

Name _____

Adresse _____

## Canadian Pacific Steamships



Der beste Reiseweg zwischen Europa und Canada.

**Auslandpässe** für solche, die ins Ausland gehen, werden gerne in kurzer Zeit besorgt.

**Dampfschiffs- und Eisenbahn-Fahrkarten** nach und vom alten Lande.

**Abfahrt,** alle paar Tage, von größten und schnellsten Schiffen von Montreal und Quebec direkt nach **Hamburg, Antwerpen** und **Cherbourg.**

**Einreisescheine und Affidavits** werden mit unserer Hilfe schnell für Einwanderer beschafft.

**Uebersendung von Dollars** nach allen Ländern.

Um volle Auskunft wende man sich an den nächsten C.P.R. Agenten oder schreibe direkt an:

D. R. KENNEDY, 201 St. James St., Montreal, Que
J. BLACK MACKAY, King & Yonge Sts, Toronto, Ont.
C. H. WHITE, 87 Main St. North Bay, Ont.
J. J. FORSTER, C.P.R. Station, Vancouver, B.C.
G. E. CARTER — 40 King St., Saint John, N.B.
R. W. GREENE, 106A C.P.R. Bldg., Edmonton, Alta.
G. F. SCHMIDT, 372 Main St. Winnipeg, Man.
G. R. SWALWELL oder D. I. LALKOW, 111 C.P.R. Bldg. Saskatoon, Sask.
J. RUDACHEK, 372 Main St. Winnipeg, Man.

W. C. CASEY, General Agent
372 Main Street — Winnipeg, Man.